

Das

Deutsche

Eine Auswahl

deutscher Gesänge aus dem XIV^{ten} bis XIX^{ten} Jahrhundert

aus den Programmen
der historischen Sieder-Abende

der

frau AMALIE JOACHIM

herausgegeben
von

Heinrich REIMAND.

English Version by Mrs John P. Morgan and Mr. Paul England.

BAND I.

à MK 3 - n.

BAND II.

Verlag und Eigenthum für alle Länder

von
N. Simrock in Berlin.

1893.

Lith. Anst. v. C.G. Röder, Leipzig.

BAND III.

BAND IV.

Inhalts-Verzeichniss.

Band III.

Seite	
No. 56.	Minnelied („All mein' Gedanken die ich han“). Aus dem Locheimer Liederbuch (1460)
57.	Waldvöglein's Bitte („Es flog ein klein' Waldvögelein“). Tonsatz n. Hans Gerle's Musica und Tabulatur (1546)
58.	Die Linde im Thal („Es steht ein' Lind' in jenem Thal —“). Melodie nach Berg und Newber (1545)
59.	Leichte Wahl („Mein Mütterlein, das fraget aber mich —“) nach Joh. Ott (1544)
60.	Lindenlaub („Drei Laub auf einer Linden böh'n“). Melodie nach Forster, der ander Teil kurtzweiliger teutscher Liedlein (1540)
61.	„Mein G'müth ist mir verwirret —“ von Hans Leo Hassler (1601)
62.	Der Schwan. Westphälisches Volkslied
63.	Im Wald bei der Amsel („Gestern Abend in der stillen Ruh' —“)
64.	Spinnerliedchen („Spinn' meine liebe Tochter —“)
65.	Herr Ulrich („Wer singet im Walde —“). Melodie nach Silcher
66.	Gut' Nacht („Gute Nacht, mein feines Lieb' —“) nach Silcher
67.	Ein Lied vom Rosengarten („Jungfräulein, soll ich mit Euch geh'n —“). Volkslied
68.	Der schwere Traum („Ich hab' die Nacht geträumt —“). Volkslied
69.	Treue („Jetzt hab' i mein' Treueit —“). Oesterreichisches Volkslied nach A. v. Spann
70.	Schwäbisches Volkslied („Guten Morgen, liebes Lieserl —“)
71.	Schwäbisches Tanzlied („Dein Herz und mein Herz“). Melodie n. Berggreen
72.	Erinnerung an's Schätzle („Das Gäßle, das i gange bin —“). Volkslied aus der Schweiz (1808)
73.	„ Vergiss' mein nicht “ von Johann Seb. Bach (1736)
74.	„ Es ist vollbracht “ v. Johann Seb. Bach (1736)
75.	Der Schmetterling („In einem Thal bei einem Bach —“) v. J. A. P. Schultz (1785)
76.	Vaterlandslied („Ich bin ein deutsches Mädchen —“) von C. W. Gluck
77.	Ständchen („Trallyrum, larum, höre mich —“) von W. Weiss (1776)
78.	Der Lockvogel („Ich locke mein Mädchen —“) von F. H. Himmel
79.	Romanze von den Schneidern („Es sind einmal drei Schneider gewesen —“) von F. H. Himmel
80.	An die Nachtigall („Du singst, o Nachtigall, allein —“) von Fr. W. Rust
81.	Geistesgruss („Hoch auf dem alten Thurme —“) von C. Fr. Zelter

Band IV.

Seite	
82.	„Ein schön' Tageweis“ („Wach auf, mein's Herzens Schöne zart“). Melodie nach Böhme (1555)
83.	Deutscher Tanz („Beid's Jung und Jung zum Scherzen“). Melodie und Text aus Philippi Heinhofer's Lautenbücher (1603)
84.	Waldvögelein („Flieg' her, flieg' hin, Waldvögelein —“). Melodie aus Ditzfurth, 100 Lieder des 16. u. 17. Jahrhunderts
85.	Wiegenlied an der Krippe des Christkindes („Lasst uns das Kindlein wiegen —“) (1609)
86.	„ Zu dir, Jehova! “ („Dir Jehova will ich singen —“) von Joh. Seb. Bach (1725)
87.	Das Ringlein („Bald gras' ich am Neckar —“). Volksmelodie
88.	Vergebliche Liebesmüh („Schönstes Schätzchen, liebstes Mädchen —“). Melodie aus Erk's Liederhort
89.	Schwäbisches Liebeslied („Und als i'mal war komme —“) (1722)
90.	Argwohn („Dort unten im Thale —“). Schwäbisches Volkslied
91.	Pommersches Volkslied („Ich habe den Frühling gesehen —“)
92.	Der Hirsch („Und springt der Hirsch —“). Oesterreichisches Volkslied
93.	Die Lore („Von allen Mädchen so blink und so blank —“). Volkslied nach Silcher
94.	Die rechte Stimmung („Das Frauenzimmer verstimmt sich —“). Aria von G. P. Telemann (1728)
95.	Ode („Es bleibt wohl dabei —“). Melodie von Gräfe (1741)
96.	Aeol („Wie der alte Aeol lärm't —“). Melodie von Joh. Adam Hiller (1774)
97.	Die Mutter bei der Wiege („Schlaf, süßer Knabe, hold und mild“) von Joh. Pet. A. Schulz
98.	Fruhlingsliebe („Die Lerche sang, die Sonne schien —“) von Joh. Pet. A. Schulz
99.	Ständchen (Trallala, dideralla) von Joh. Pet. A. Schulz
100.	Nachtlied („Nacht und still ist um mich her —“) von H. G. Nägeli
101.	Der Rosenstock („O möchte mein Liebchen ein Rosenstock sein!“) von F. H. Himmel
102.	Der erste Kuss („Leise nannt' ich deinen Namen —“) von Jos. Haydn
103.	Mondeshelle („Bei der stillen Mondeshelle —“) von Chr. Weinlich
104.	Felleité passée („Au bord d'une fontaine —“) von C. F. Zelter
105.	Ständchen („Zu meiner Laute Liebesklang —“) von C. F. Zelter
106.	Das Lösegeld („Horch, was ruft dort in dem Hain —“) von C. F. Reichardt
107.	Hoffnung („Wenn die Rosen blühen —“) von Luise Reichardt

82.

Eine schön' Tageweis'.
The Dawn.

Melodie nach Böhme № 118. (1555)

Bearb. von H. Reimann.

Gemässigt, aber nicht zu langsam. ♦-♦

Singstimme.

1. Wach' auf, mein's Her - - zens Schö - - ne, zart
 2. Ich hör' die Hah - - nen krä - - hen, ich
 1. A-wake, my heart's dear la - - dy, The
 2. The cocks are shril - ly crow - ing To

Pianoforte.

al - ler - lieb - ste Frau, _____ ich hör' ein
 spür' den Tag da - bei; _____ die küh - len
 day is at the spring; _____ And in the
 tell the day is near; _____ A fresh - ning

süß' Ge - tö - ne von klei - nen Wald - vög -
 Win - de we - hen, die Stern - lein leuch - ten
 park al - rea - dy The pret - ty birds do
 wind is blow - ing, The stars are glist' - ring

lein; die hör' ich lieb - - lich
 frei; singt uns Frau Nach - - ti - -
 sing; Full sweet ly they are
 clear. Leave, night in - gale thy

sin - - - gen, ich meint', ich säh' des
 gal - - - le, singt uns ein' sü - sse
 qui - - - ring; And soon the sun his
 sor - - - row; And time a sweet ex -

Ta - ges Schein vom 0 - ri - ent her - drin - - -
 Me - lo - dei, sie meld't den Tag mit Schal - - -
 beams will fling, The steep of hea - ren fir - - -
 ul - tant lay To wel - come in the mor - - -

cresc.

- - - gen!
 - - - le.
 - - - ing.
 - - - row.

3. Der Himmel thut sich
 3. The a - zure light sich is

fär - ben aus wei - sser Farb' in
 burn - ing A - long the heavn - ly

blau, die Wol - ken thun sich
 way, The clouds of night are

fär - ben aus schwarz - zer Farb' in
 turn - ing To tints of pearl - y

Grau; die Mor - - gen - röth' her -
gray With ro - - sy flush - ings

schlei - - chet, wach' auf, mein Lieb und
blen - - ded. *Rise* up, my love, and

Ped. *m.s.*

cresc.

mach' mich frei, die Nacht gar bald ent - wei -
come a - way, The reign of night is en -

- - chet!
- - ded.

83.

Deutscher Tanz. A Song for Dancing.

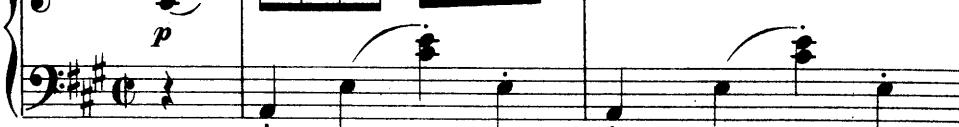
Melodie u. Text aus Philippi Hainhoferi Lautenbüchern (1603).

Allegro grazioso.

Bearb. von H. Reimann.

Singstimme. 

1. Beid's Jung und Jung zum Scher - - - zen g'hört
 2. Zwei ro - sen - farb - ne Münd - - - lein, vier
 1. Let mer - ry hearts con - sort - - - ing Their
 2. When lips are like the ro - - - ses, And

Pianoforte. 

al - le - zeit zu - samm', in ih - rer Bei - der
 Äug - lein hell und klar, auch zwei lieb - rei - che
 days in plea - sure pass, For youth's the time of
 eyes we soft and bright, The time young hearts dis -



Her - - - zen glüht hel - - le Lie - bes - -
 Herz - - - lein, gold - - far - - bes krau - ses
 sport - - - ing With ev' - - ry lad and
 po - - - ses In love to take de -



flamm'. So hell die Her - zen bren - - nen, sie
Haar, ge - hörn all - zeit zu - - sam - - men, sag'
lass. Then cheer your hearts with lov - - ing; Nor
light. That they should come to - - ge - - ther I

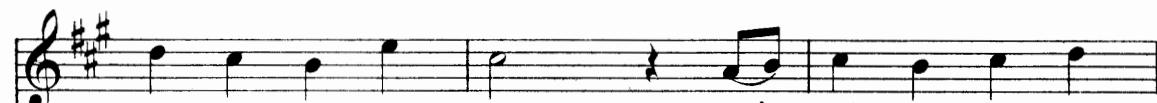
sind doch tu - gend - sam! Beid' Jung und Jung zum
ich ste - tigs, für - wahr! Zwei ro - sen - farb' - ne
let the sea - son pass, For youth's the time of
do de - clare is right, When lips are like the

Scher - - zen g'hört al - le - zeit zu - - samm'.
Münd - - lein, vier Äug - - lein hell und klar!
sport - - ing With ev' - ry lad and lass.
ro - - ses, And eyes are soft and bright.



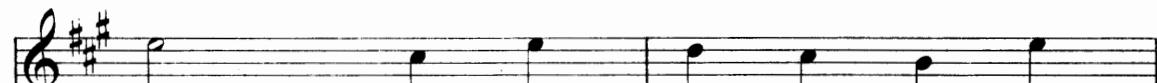
3. Fromm, freund - lich und auch ehr - - - lich, dar -
 4. Solch' Tu - gend, hoch ob al - - - len, an
 3. When *lore and ho - nour* meet - - - *ing Young*
 4. Then *mai - dens, fair and lov - - - ing, Oh*

p



zu ganz tu - gend - sam, sag' ich ganz un - ge -
 euch, Jung - fräu - e - lein, thath mir so wohl ge -
hearts to - ge - ther bring, *I give them ho - nest*
guard your good re - nown, *For vir - tue, staunch in*

tr



fahr - - - lich, das ist ein gu - ter
 fal - - - len, ach, her - zig's Her - ze - -
greet - - - ing, *For 'tis a good - ly*
prov - - - ing, *Is wo - man's bright - est*

tr

Nam' lein! und thut ein' je - den zie - - ren gar
Seid wohl - be - kannt, doch un - ge - nannt, lasst
No great - er boon is gran - - ted To
Your name wher - ev - er spo - - ken, Shall

hoch und wun - der - sam; fromm, freund - lich und auch
mich eu'r Die - ner sein. Seid wohl - be - kannt, doch
pea - *sant or to king,* When love and ho - nour
all good men re - vere, And I, to do your

ehr - - lich, dar - zu ganz tu - gend - sam.
un - ge - nannt, lasst mich eu'r Die - ner sein!
meet - - ing *Young hearts to - ge - ther bring.*
plea - - sure, *Will be your ca - va - lier.*

84.

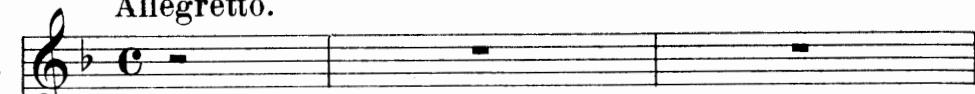
Waldvögelein.

“Fly forth, fly forth, my pretty dove.”

Melodie aus *Ditfurth, 100 Lieder des 16. u. 17. Jahrhunderts.*
Nº 68. Stuttgart 1876. Bearb. von H. Reimann.

Allegretto.

Singstimme.



Pianoforte.



1. Flieg' her, flieg' hin, Wald -
2. Zu Nacht kam mir ein
1. Fly forth, fly forth, my
2. Last night in dreams he

pp grazioso

m.s.

m.d.

vö - ge - lein, zu mei - nem Buh - len
schö - ner Traum: Mein Lieb' thät ich um - -
pret - ty dove, To greet my heart's dear - -
came to me, I put my arms a - -

sü - - sse! Sei du ein Bo - te zart und fein, bring'
 schlín - - gen, wohl un - ter je - nem Lin - den - baum, da -
 trea - - sure, And tell him all his mis - tress' love, How
 round him, And there be - neath the lin - den¹ tree In

ihm viel tau - send Grü - - sse! Der Mai, der Mai kommt
 rin du itzt thoust sin - - gen. Mein Herz in Freud' wurd'
 none its height can mea - - sure. The spring; the love - ly
 flow' - ry chains I bound him. My time of grief was

cre - scen - do poco a poco f
 all - be - reit, es ist die Zeit, die All' er - freut, soll
 gross und weit, legt' ab all' bit - ter Tren - nungs-leid, thät
 spring is here, When all that is makes lust - y cheer; And
 o - ver-past, My joy - ful heart beat loud and fast, Now

poco allargando
 ich denn Freu - den mis - - - - sen?
 recht in Lust auf - sprin - - - - gen.
 shall not I take plea - - - - sure?
 I once more had found him.

colla parte

pp, più sostenuto

3. O, wann ich es nicht
3. How could I live in
pp, più sostenuto *tr*

p

ha - ben könn't, dass ich - ihn - heut' noch
so great ill, Did not my dream be -

sä - - he, die - weil wir al - so lang ge - trennt, stünd'
friend me? O sweet de - light, I have thee still! The

pp *tr* *m.d.*

ich in har - tem We - - - he! Komm,
 mor - ning doth not end thee. Let

pp

cre - scen - do

ed - les Bild, das mich er - füllt, mein
 all my soul by thee be filled, My

cre - scen - do

poco a poco

Mor - gen - stern, mein Hort und Schild, bei
 star and sun, my crown and shield, From

f

poco a poco

poco allargando

dir in - Lieb' er - ste - - - he.
 far thy gui - dance send me!

colla parte

Wiegenlied an der Krippe des Christkindes (1609).
Cradle Song of the Holy Child.

Bearb. von H. Reimann.

Andante.

Singstimme.

1. Lasst uns das Kind - lein wie - gen, das
 2. Lasst uns das Kind - lein prei - sen, mit
 1. Be - side the man - ger bend - ing, The
 2. Let us His name be prais - ing, Our

Pianoforte (Harmonium.)

pp

Herz zum Kripplein bie - gen, lasst uns im Geist er - freu - en, das
 un - sern schönsten Wei - sen; lasst uns dem Kindlein sin - gen, ihm
Ho - ly Child at - tend - ing, We hum - bly bow be - fore Him, With
sweet - est an - themus rais - ing, And while we soft - ly sing Him, Our

poco rit. dolciss. sostenuto pp

Kind - lein be - ne - dei - en. O Je - sullein süß, o Je - sullein süß.
 un - ser O - pfer brin - gen! O Je - sullein süß, o Je - sullein süß.
heart and voice a - dore Him. Oh bless - ed Je - su, Babe most dear!
fair - est gifts well bring Him. Oh bless - ed Je - su, Babe most dear!

colla parte dolciss. ppp

3. Lasst uns sein Händ' und Fü - - sse, sein
 3. Em - brace we then His bo - - dy fair, His

pp

lo - ckg Köpf - lein küs - - sen und ihm de - mü - thig
 hands and feet and silk - en hair, And thus with meet be -

poco rit. dolciss.

eh - - ren als un - sern Gott und Her - - ren. Oh
 ha - - viour Sa - lute our Lord and Sa - - viour. Oh

colla parte *pp*

sostenuto *ppp*
 Je - su - lein süß, o Je - su - lein süß.
 bless - ed Je - su, Babe most dear!

dolciss. *ppp*

10011

86.
Zu Dir, Jehovah!
Jehovah.

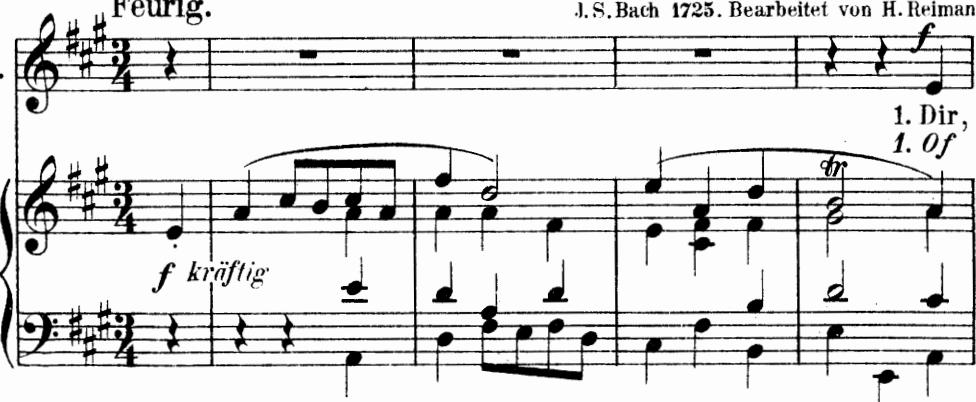
Ged. von B. Crassellius. 1677 - 1724.

Aus: Musikalisches Gesang-Buch

hrsg. v. G. C. Schemelli Leipzig 1736 N°392
J. S. Bach 1725. Bearbeitet von H. Reimann.

Feurig.

Singstimme.



Dir Je - hovah, will ich sin - - gen, denn wo ist
great Je - ho-vah sound the glo - - ry, For who is

solch ein Gott wie du? Dir will ich mein-e
like our Lord in praise? My song shall al-way

Lie - der brin - - gen, ach! gib mir dei - - nes Geistes Kraft da-
spread the sto - - ry Of deeds He wrought in an - cient

zu dass ich es thu im Namen Je - su Christ, so
 days. Lord, give me grace, for Jesus Christ His sake, A

wie es dir durch ihn ge-fäl-lig ist.
 pleas - ing sa - cri - fice to Thee to make.

2. Zeuch mich, o Va - ter zu dem
 2. O Fa - ther gran Thy Son re -

Soh - ne, da-mit dein Sohn mich wieder zieh' zu dir! Dein
 ceire me, And to His plead - ing lend a gra - cious ear, Nor

Geist in mei - nem Her - zen woh - ne und mei - ne
let Thy Ho - ly Spi - rit leave me, Lest I should

Sin - ne und Verstand re - gier' dass ich den Frie - den
wan - der from Thy love and fear! So shall the peace of

Gottes schmeck' und fühl' und dir drob im Her - zen sing' und spiel!
God on me de - scend, And so my grate - ful song shall have no end.

3. Wohl mir, ich bitt' in
3. In Je - sus' name I

Je - su Na - men, der mich zu dei - ner Rechten selbst vertritt; in
 take my sta - tion With low-ly heart be - fore Thy Mer - cy - Seat; Through
 ihm ist al - les „Ja“ und „A - men“ was ich von
 Him a - lone is full sal - ra - tion, And Thou wilt
 dir in Geist und Glau - ben bitt! Wohl mir, Lob dir jetzt
 grant what Je-sus doth en - treat. Then, Lord, on me Thy
 und in E - wig - keit, dass du mir schen - kest sol - che Se - lig - keit.
 blessing free - ly pour, I'll sing Thy glo - ry now and e - ver-more.
 rit.

87.
Das Ringlein.
The Mower.

Volksmelodie.

Aus : Des Knaben Wunderhorn I.II. Heidelberg 1808.

Bearb. von H. Reimann.

Con moto. p grazioso

Singstimme.

1. Bald gras' ich am Ne - ckar, bald gras' ich am
1. I've mowed by the Neck-ar, I've mowed by the

Pianoforte.

Rhein, bald hab' ich ein Schätz'-le, bald bin i al -
Rhine, And light was the la - bour While Gre - tel was

poco meno mosso

lein! Was nützt mir mein Gra - sen wenn d'Si - chel nit schneid't, was
mine. But ill fares the mow-ing When rust - y the scythe; When

poco sostenuto.

nützt mir mein Schätz' - le wenn's bei_ mir nit bleibt: Und
Gre - tel's not near me, How can I be blithe? By

soll ich denn gra - sen am Ne - ckar am Rhein,
 Rhine or by Neck - ar, Wher - e - ver I go,
 so I'll

p *pp*
poco calando *tranquillo*

werf' ich mein schö - nes Gold - rin - gelein hin - ein.
 throw my gold ring In the wa - ter be - low.
 Es
 'Twill

flie - sset im Ne - ckar, es flie - sset im Rhein, soll
 roll down the Neck - ar, 'Twill roll down the Rhine, The

schwimmen hi - nun - ter in's tie - fe Meer 'nein.
 ri - ver shall bear it Far out in the brine.
 Und Then

più animato

schwimmt es, das Ring - lein, so frisst es ein Fisch, das
 comes a fine stur - geon Will swal - low my ring; The

Fisch - lein soll kom - men auf's Kö - nigs sein Tisch . Der
 stur - geon is cap - tured And brought to the king "Who

ein wenig zurückhaltend *con grazia*

Kö - nig thut fra - gen, wem's Ring - lein sollt sein? da
 owns" says the mon - arch, "A trink - et so fine?" My

dolciss. *f* *Animato*

thät mein Schatz sa - gen: "das Ring - lein g'hört mein." Mein
 Gre - tel will an - swer, "The trink - et is mine." My

ritard. espress.

Schätz' - le thät sprin - gen berg - auf und berg - ein,
Gre - tel she speed - eth O'er mount - ain and plain,
thät And

tranquillo

wie - drum mir brin - gen 's Gold ring - lein so fein.
car - ries the ring to her true love a - gain. „Kannst
„Wher -

espress.

gra - sen am Ne - kar, kannst gra - sen am Rhein,
e'er thou art mow - ing, By Neck - ar or Rhine,
wirf o'

a piacere

du mir nur im-mer dein Rin - gelein hi - nein.
send back the ring To the maid that is thine!

colla parte

Vergebliche Liebesmüh.

Love's Labour Lost.

Melodie aus Erk's Liederhort
Berlin 1856 № 121.
Bearb. von H. Reimann.

Poco Allegretto.

Singstimme.

Pianoforte.

auf! *liebstes Mädchen, bist du drin, so mach' auf!* *an!* *an dein' Fin-gern zieh' die Hand-schul'drauf* *an!* *door!* *My fair - est, come and o - pen the door!* *pain,* *Put your gloves on, if your hands are in pain,* *And*

poco espr.

friert mich an mein' Fingern, ich halt's nit mehr aus. *mit du kannst klo-pfen, klop' noch ein - mal an!* *fin - gers are freez-ing, I can bear it no more.* *when they've grown war-mer, just knock once a - gain!*

poco animato

(Sie) 2. Friert's

(She) 2. You can

(Er) 3. Was nützt mir mein Klo-pfen, du

(He) 3. What good is my knocking, if you

machst mir nit auf,
keep me out - side?

du machst mir nit
You keep me out -

auf, du thust mich nur ve xi - ren und lachst mich brav
side! You do it just to vex me, and pam - per your

cresc.

aus! Klop' nit mehr an dei Thü - ren such' mir n'An-dre aus!
pride! Fare - well then, sill-y mai - den, there are o - thers be - side!

poco f.

deciso

89.

Schwäbisches Liebeslied.

The Illigant Irish Boy.

Poco Allegro. $\text{♩} = 69.$
Inniglich.

Aus: Ein feynrer kleyner Almanach I.
Berlin Nicolai 1777 №13 Bearb. v. H. Reimann.

Singstimme.

1. Und als i'n - mal war kom - me mit
2. sollt' das Bu - berl nit g'fal - le, es
1. As Pat and I one mor - nin' Were
2. dear! but who could re - fuse ye, So

Pianoforte.

mein' m klein' Bu - berl zum Scherz, da kam d'r Cu - pi - do ge -
ischt ja so sau - ber und weiss, hat'n Mund'l als wär's von Ko -
ha - rin' an in - no - cent game, Down flew that man - ni - kin
hand - some, so neat, and so tall? There's ma - ny a dan - dy would

poco f
flo - ge ver - bin - dl ver ban - dl mei Herz, da
ral - le 's ver - die - net vor Al - le den Preis. 'Shat
Cu - pid. And set all my heart in a flame. Oh
choose me, But Pat is the jewel of them all. Oh

dacht i, was soll i nu ma - che; die Flam-me, die hört i scho
 solch' schöne Fü - ssel und Hän - del, be - han - ge mit gol - de - nie
wir - ra! but what will I do now? Sure, sure I am bo - thered quite
wir - ra! but what will I do now? Sure, sure I am bo - thered quite

kra - che; und wann i a mei klein's Bu - berl ge-denk, schier
 Bän - del; und wann i a mei klein's Bu - berl ge-denk, schier
through, now — For Pat is a boy of such il - li-gant kind, I
through, nor — For Pat is a boy of such il - li-gant kind, I

al - le Mi - nu - te ihm schenk.
 al - le Mi - nu - te ihm schenk.
can't get him out of my mind.
can't get him out of my mind.

— 1. : 2. Wem
 2. Oh

90.

Argwohn. Jealous Love.

Moderato.*Einfach, innig.*

Schwäbisches Volkslied. Melodie aus Erk's „Liederhort“ N° 86.

Bearb. v. H. Reimann.

Singstimme.

p

1. Dort un - ten im Tha - le läuft's
 2. Und wenn i dir's zehn - mal sag,
 1. The brook in the val - ley So
 2. How oft en I've shown you The

Pianoforte.

Was - ser so trüb, und i kann dir's net
 dass i di lieb', und du gibst mir kein'
 mourn - ful and slow, And my heart that is
 love of my heart, And you looked on me

2. Strophe §

heh - le, i han di so lieb.
 Ant - wort so wird mir's ganz trüb. Sprichst
 ach - ning With lov - ing you so! For
 cold - ly Nor min - ded my smart.

colla parte

alle-weil von Lieb'
tho' you talk of love,
und sprichst al - le-weil von Treu'
And you swear you will be true,
und a
Yet I

pp

decresc.

bis - ser - le Falsch-heit ist - auch wohl da - bei.
know that a - no - other Is - dear - er to you.

poco ritard.

pp

2. Für die Zeit wo du g'liebt mi hast da dank' i dir
2. I shall think of the hap - py days When first we did

poco rallentando

schön und i wünsch', dass dir's an - ders-wo bes - ser mag geh'n.
meet, And I pray, God go with you And guard you, my sweet.

ritardando

pp

colla parte

91.

Pommersches Volkslied.
A Voice that is still.

Melodie nach A. Birlinger u. W. Crecelius,
Deutsche Lieder, Heilbronn 1876. S. 10.
Bearb. v. H. Reimann.

Einfach und innig.

Singstimme.

1. Ich ha - be den Früh - ling ge - se - hen, ich
 2. Der lieb - li - che Lenz ist ent - flo - hen, die
 1. I have tired with the beau - ti - ful flow - ers, I have
 2. But the spring and its blos - soms are fa - ded, The

Pianoforte.

ha - be die Blu - men be - grüßt, der Nach - ti - gall Stim - me ge -
 Blu - men sind al - le ver - blüht, in's Grab ist mein Mäd - chen ge -
laugh'd with the blos - soms of May, *I have roomed with my love thro' the*
night - in - gale flown from the nest, *In the grass by the cy - press o'er -*

lau - schet, ein - himm - li - sches Mäd - chen ge - küsst.
 sun - ken, ver - stum - met der Nach - ti - gall Lied.
 bow - ers, Where the night - in - gale sang all the day.
 sha - ded, My — dar - ling is laid to her rest.

p poco più lento

3. Und keh - ret der Früh - ling auch wie - - - der, die
 3. Tho' the spring may her beau - ties re - co - - - ver; And the

pp

Blu - men, die blü - hen mir nicht, die
 song - birds re - turn to the hill, The

Nach - ti - gall singt ih - re Lie - - - der, mein
 dream and the glo - ry are o - - - rer, The

Mäd - chen, ach, hö - - ret sie nicht!
 voice of my dear one is still!

92.
Der Hirsch.
The Hunter.

Melodie u. Text nach 2 Volksliedern in Erk,
Neue Sammlung deutscher Volkslieder,
Band III, Heft I № 25 u. 36. Bearb. v. H. Reimann.

Lustig.

poco rit. a tempo

Singstimme.

Pianoforte.

1. Und springt der Hirsch
2. sagt der Hirsch:
1. A hun - ter - leaps
2. *a tempo* comes a fair

fz poco rit. *p dolce*

poco sost.

ü - ber den Bach, brokt sich drei - dri - dop - pel - te
Das is a Mann, der sich drei - dri - dop - pel - te
o - ver the brook, Whis - fled and Ha ha - ha! three
maid H'sh, h'sh, h'sh! Lis - tens and Ha ha - ha! three

c. p.

schö - ne grü - ne brei - te Brom - beer - bla - deln von an'm Baum
schö - ne grü - ne brei - te Brom - beer - bla - deln ab - bro - ken
dain - ty lit - tle pret - ty bram - ble berries broke from the
dain - ty lit - tle pret - ty bram - ble berries broke from the

1. rit.

2.

Langsam, heimlich

ab. 2. Da 2. kann. A - ber was sagst denn
bush. 2. Here 2. bush. What does pret - ty Let - ty

colla parte

freier Vortrag

pp a tempo

du? Hör? an: Mei Her - zerl is treu, is a
say? „Hey - day! My heart I have lock'd it, The

pp grazioso

cre - scen - do

sostenuto

Schlös - sel - da - bei und a an - zi - ger
key's in my pock - et, And no - one but

colla parte

Bu - a hat an Schlös - sel - da zua!
you, love, May come there un to, lore!"

ten.

93.

Die Lore.
Sally in our alley.

Allegro commodo.
Sostenuto

Singstimme. Volkslied. Nach Silcher bearbeitet v. H. Reimann.

p e grazioso

Singstimme. 1. Von al - len den Mäd-chen, so
2. Und kommt sie ge - trip-pelt das
1. Of all — the girls — that
2. Of all — the days — that's

Pianoforte. *Sostenuto*

1. blink und so blank, ge - fällt mir am be - sten die
Gäss - chen her - ab, so wird mir ganz schwül vor den
are — so smart, There's none — like pret - ty
in — the week, I dear - ly lore — but

2. Lo - - re; von al - len den Gas - sen und
Au - - gen; und hör' ich von wei - tem ihr
Sal - - ly; She is — the dar - - ling
one day, And that's — the day — that

Gäss - chen der Stadt ge - fällt mir's nur drau - ssen am
 Klipp und ihr Klapp', kein' Niet' o - der Band will da
*of _____ my heart, And she _____ lives in _____ our
 comes _____ be - tween A Sa - tur - day _____ and*

Tho - re. Der Mei - ster, der schmunzelt, als hab' er Ver - dacht, als
 tau - gen. Die Da - men bei Ho - fe mit all' ih - rer Pracht, sie
*al - ley. There is _____ no la - dy in _____ the land That's
 Mon - day. For then I'm drest all in _____ my best To*

*poco ritard.
 espressiro e sostenuto, con affetto*

hab' er Ver-dacht auf die Lo - re: sie ist mein Ge - dan - ke bei
 glei - chen doch nicht meiner Lo - re: sie ist mein Ge - dan - ke bei
*half - so sweet as Sal - ly: She is _____ the dar - ling
 walk - a - broad with Sal - ly: She is _____ the dar - ling*

Allegro grazioso.

Tag und bei Nacht und wohnet im Häuschen am Tho - re!
 Tag und bei Nacht und wohnet im Häuschen am Tho - re!
*of _____ my heart And tires in our _____ al - ley.
 of _____ my heart And lives in our _____ al - ley*

p e grazioso

3. Und kommt nun das Früh-jahr und Pfingsten her-an, die
 3. When Christ-mas comes a - bout a - gain, o

pp

Zeit, wo der Bur-sche thut wan-dern: bleib!
 then I shall hare mo - ney! I'll

ich halt im Städt-chen, setz' Al - les da - ran, um
 save it up and box and all, I'll

Mei - ster zu wer - den gleich An - - - dern'l Und
 gire it to my ho - - - ney. And

10011

hab' ich's ein - mal bis zum Mei - ster ge - bracht, zur
 when my sev'n long years are out, o

poco rit. *espressiro* *con affetto*
 Meist' - rin wird dann mei - ne Lo - - - re: dann
 then I'll mar - ry Sal - - - ly! And

poco sost. *p*
 heis - sa, juch - heis - sa! Das Glück ist ge - macht, leb'
 then how hap - pi - ly well lire, But

colla parte *f* *mf*

wohl du lieb' Häuschen am Tho - - re!
 not in our al - ley!

* (Henry Carey.)

* It has been thought best to give the words of Carey's well known song, by which "Die Lore" was obviously suggested. P. E.

94.

Die rechte Stimmung. Aria.

In Men and Women no true Harmony.

Allegretto.

G. P. Telemann.

Aus: Der getreue Musikmeister, Hamburg 1728.

Singstimme.



1. Das Frau - en - zim - mer ver - stimmt sich
 2. Die mei - sten Män - ner sind schlech - te
 1. Wo - men will wa - ver, Fal - ter and
 2. For all their vaunt - ing, Men are most

Pianoforte.



im - mer nach Luft und Wind, nach Luft und
 Ken - ner von Me - lo - die, von Me - lo -
 qua - ver Clean from the tune, Clean from the
 want - ing In me - lo - dy, In me - lo -



Wind; drum scha - de vor die Män - ner,
 die, drum scha - de vor die Frau - en,
 tune. Ill fares the sim - ple lo - rer
 dy. Fie on those sil - ly crea - tures



die kei - ne rech - ten Ken - ner von Stim - men
 die ih - nen sich ver - trau - en zur Har - mo -
Who can no art dis co - ver Them to at -
Who think such jar - ring na - tures Can e'er a -

pp

sind. Drum scha - de vor ____ die Män - ner.
 nie. Drum scha - de vor ____ die Frau - en,
tune. *Ill fares the sim - - ple lo - - ver*
gree. *Fie on those sil - - ly crea - - tures*

= pp *pp e delicatissimo*

die kei - ne rech - ten Ken - ner von Stim - men sind.
 die ih - nen sich ver - trau - en zur Har - mo - nie!
Who can no art dis co - ver Them to at - tune.
Who think such jar - ring na - tures Can e'er a - gree!

95.

Ode.

The Joys of Constant Love.

Ged. v. Rost.

Aus: Gräfe's Oden-Sammlung, Halle 1791 III. 21.
bearb. v. H. Reimann.

Allegretto.

Singstimme.

1. Es
2. Komm,
1. We
2. Then

Pianoforte.

bleibt wohl da - bei, dass zärt - li - che Treu' im
lie - ben - des Kind, komm, küs - se ge - schwind! Ich
mor - tals may knor A hea - ren be - low, When
Chlo - e, let's haste True bliss - es to taste; What

Le - ben die grösste Zu - frie - den - heit sei. Ein
la - che des Spöt - ters, der Pö - bel ist blind. Schlagt,
two lor - ing bo - soms With con - stan - cy glow. The
fools are dull sa - ges, Such mo - ments to waste! Ye

flüch - ti - ges Herz ver - liebt sich aus Scherz, doch
Hel - den, ein Heer, der Ruhm ist zu leer; ich
man that is light And loves at first sight, His
he - roes, give o'er Your prai - ses of war! While

macht ihm die Falsch-heit den hef - tig - sten Schmerz, doch
küs - se zwei Lip - pen und ha - be weit mehr, ich
rash - ness may bring him To sor - ri - est plight, His
Chlo - e's my king - dom, I want no - thing more! While

macht ihm die Falsch-heit den hef - tig - sten Schmerz.
küs - se zwei Lip - pen und ha - be weit mehr!
rash - ness may bring him To sor - ri - est plight.
Chlo - e's my king - dom, I want no - thing more!

96.

Aeol.

Old Boreas.

Joh. Adam Hiller.

4te Sammlung kl. Clavier & Singstücke Leipzig 1774. S. 32.

Geschwind. *Mit Humor!*

Singstimme.



1. Wie der al - te Ae - ol lärmst!
 2. Seht, der al - te Ae - ol lacht
 2. How old Boreas storms and roars,
 3. See, his face with laughter glows

Pianoforte.



wie er um die Fenster schwärmt!
 in des Sa-mo-je-den Tracht,
How he battles at the doors!
As he trudges thro' the snows;

wie er Schnee und Flocken
 dicht vorm Fenster bleibt er
Drives the snow in whirling
'Gainst the pane his nose he



krüu-selt! wie er um die Dä-cher säu-selt!
 ste-hen und will Lau-ra küs-sen se-hen;
show-ers, Whis-tles round the mass-y tow-ers!
press-es, Sees my Lau-ra's soft ca-rezz-es!

Al-ter Ae - ol,
 bald ver-gisst der
Brave old blust'-rer,
Straightfor-gets the



bla - se zu! Nie - mand bläst so rasch, als
 al - te Greis Schnee - ge - stö - ber, Frost und
 do thy worst! Prince of blust' - vers from the
 hon - ry sage, Ice and snow and whirl - wind's

du! A - - ber lass - nur mein'n Ka -
 Eis und der Wir - bel - win - - de
 first! Shel - - ter'd safe - ly from the
 rage; Gaz - - ing on my Lan - - ra's

min, lass nur mei - ne Lau - ra
 Schwarm, Göt - - ter, Lau - ra macht ihn
 storm, Lau - ra's glan - ces keep me
 form, Fires of love his bo - som

glüh'n, lass nur mei - ne Lau - ra glüh'n!
 warm, Göt - - ter, Lau - ra macht ihn warm!
 warm, Lau - ra's glan - ces keep me warm.
 warm, Fires of love his bo - som warm.

3. Ae - ol, nein, das ist zu toll,
3. Bo-reas, no! it can-not be,

dass dich Lau - ra küs-sen soll.
Lau-ra's charms are not for thee! Fort mit
 Rest not

dir, du musst ja bla - sen und die Bäu - me ü - ber - gla - sen;
till thy task's com - ple - ted, And the trees in ice are sheet - ed.

den - ke doch an dei - ne Pflicht,
Off, thou grey - beard, haste a - - way!

al - te Grei - se tän - deln nicht!
Age is late for am' - rous play.

p

gu - - ter Ae - ol, pa - - cke dich,
Round the house - tops rage and moan!

f

mei - - ne Lau - ra liebt nur mich!
Lau - - ra's love is mine a - - lone!

f

mei - - ne Lau - ra küssst nur mich!
Lau - - ra's love is mine a - - lone!

colla parte

Die Mutter bei der Wiege. His Father's Nose.

Matthias Claudius.

Joh. Pet. Abr. Schulz.

Lieder im Volkston. Th. II. Berlin 1785. S. 6.

Bearbeitet von H. Reimann.

Singstimme. *Sanft.* *Softly.* *dolcissimo*

Pianoforte. *pp una corda* *sempre Ped.*

1. „Schlaf, sü - sser Kna - be, hold und mild, du
2. Nun e - ben je - tzo war er hier und
1. Sleep, dar - ling son, whom all ad-mire As
2. To - day thy sire stood by the bed, And

dei - - nes Va - - ters E - - ben-bild! Das bist du; zwar dein
sah dir in's Ge - - sicht und sprach: „Viel hat er
i - - mage of thy no - ble sire; A strong re - sem - blance
ben - - ding o'er thy face, he said, His eyes and ears are

Va - - ter spricht, du ha - best sei - - ne Na - - se nicht.“
zwar von mir, doch mei - ne Na - - se nicht.“
thou caust claim, And yet the nose is not the same.
quite as fine, But ah, the nose is not like mine.“

dolcissimo

3. „Mich dünkt es selbst, sie ist zu klein: doch
4. „Schlaf, Kna - be, was dein Va - ter spricht, spricht
3. Though I con-fess thy nose is small, Thy
4. Sleep on, my child, and take thy rest; Thy

pp una corda

sempre Ped.

muss es sei - - ne Na - - se sein! denn wem's nicht sei - - ne
er wohl nur im Scherz; _____ hab' im - mer sei - - ne
sire's it must be af - - ter all. If 'tis not his, pray
fa - - ther on - - ly speake in jest. The nose is but a

Na - se wär', wo hätt' er denn die Na - se her?
Na - se nicht und ha - be nur sein Herz.“
tell to me, Whose nose, in won - der, can it be?
trif - ling part So thou hast all thy fa - - thersheart.

10011

98.
Frühlingsliebe.

In the sweet Spring-time.

Ged. v. Voss.

J. A. P. Schulz (Lieder im Volkston II, S. 34.)

Gemässigt. *Einfach.*

Singstimme.

Pianoforte.

1. Die Ler - che sang, die Son - ne schien, es färb - te sich die
1. When first the lark sang in the blue, And mea - dows took a

Wie - se grün und braun ge - schwoll' ne Kei - - me ver -
bright - er hue, And wil - low buds were surell - - ing, The

schönen Busch und Bäu - me: da pflückt' ich am be - dorn - ten See zum
leaf - y days fore - tell - ing; Ere yet the snows had va - nished quite, I

Strauss ihr, un - ter
ga - thered blossoms

spä - tem Schnee, blau - roth und weissen
red and white, A gar - land for my

Gül - den - klee.
lore's de - light.

Das
She

Andantino. Sehr zart.

Mägdelein nahm des Busens Zier und nick - te freundlich Dank da - für.
took the flowers with ten - der care, And placed them on her bo - som fair:

pp dolcissimo

2. Wir gin - gen athmend Arm in Arm am Frühlings-a - bend, still und warm, im
2. And, when the days were warm and still, We wan - dered to the wood-crowned hill, Where

Schat - ten grü - ner Schle - hen, uns Veil - chen zu er - spä - hen: roth
er - ning bree - zes blow - ing Be - trayed the vio - lets grow - ing: From

schien der Himmel und das Meer, mit
out the ocean - plain be - low, Still
ein - mal strahl-te gross und hehr der
rud - dy with the sun - set glow, The

Langsam und sehr sanft.

lie - be vol - le Mond da - her: Das Mägd - lein stand und
moon up - rose, se - rene and slow. My dar - ling sighed, and

sempre pp

ging und stand und drück-te sprach-los mir die Hand!
turned, and stayed, And then her hand in mine she laid.

Tempo I.

3. Roth-wang-igt weiss-ge - klei-det sass sie ne - ben mir auf Klee und Gras, wo
3. With - in the or-chard's plea-sant shade I sat be-side my white-robed maid, Where

rings - um hel - le_ Blü - ten der A - pfel - bäu - me glüh - ten: ich
bloom - y **boughs hang** o - ver The **scent - ed** grass and **clo - ver: And,**

poco ritard.

schwieg; das Zit - tern mei - ner Hand und mein be - thrän - ter Blick ge - stand dem
tho' no word the si - lence broke, My melt - ing eye too clear - ly spoke The

Mit tiefster Empfindung.

Mägd - lein was mein Herz em - pfand: Sie schwieg, und al - ler
lore that in my heart a - woke. No word! But oh, the
colla parte

Wonn' Er - guss durch - strömt' uns Beid' im er - - - - sten Kuss!
match-less bliss That thrilled our souls at love's first kiss!

99.

Ständchen.
Serenade.

Ged. v. Fr. L. Graf zu Stolberg.

J. P. A. Schulz (Lieder im Volkston Heft III, № 3.)

Bearbeitet v. H. Reimann.

Im Zeitmaass und Charakter eines langsam Walzers (*Schleifers*).

Zierlich

Singstimme. 

Pianoforte: 

poco sostenuto

Fen - ster! Lass rau - schen den Vor - hang, dein Lieb - ster ist
Per - len, es be - ben die Stern-lein im wal - len - den
tect - or, Then give me the sig - nal thy lo - ver is
gleam - ing; U - pon the clear stream-let trem - bling a

ten. *ten.* *colla parte*

a tempo

da. Tral - la - la, di - de - ra - la, tral - la - la - la -
See, es duf - tet aus den Au - en von fer - ne der
here. Fa la la la la la, fair la - dy ap -
star; The fresh - ness of the mea - dows is waf - ted a -

ten. *ten.*

la!
Klee.
pear!
far.

2. Es
3. Es
2. The
3. See,

ten.

stei - get aus Ge - wöl - ken dort
Lu - na through the hea - rens is

ten. *ten.* *ten.*

por rene, im En strah - len - den Schlei - er von
veiled in her rai - ment of

ten. *ten.* *ten.*

sil mys - ber - nem Flor. 0 Mäd - chen, er -
ti - cal sheen: On me she is

ten. *ten.* *ten.*

schei - ne im mond - li - chen Schei - ne; mir
glan - cing With ra - diance en - tran - cing, But,

ten. *ten.* *ten.*

poco sostenuto

lä - chelt die
 should the great

Göt - tin mit
 god - dess de

freund - li - chem
 scend from the

a tempo

Schein. Sie lä - chelt mir ver - ge - bens, ich
 skies, Her charms could ne - ver - ri - val the

har - re ja dein!
 light of thine eyes.

100.

Nachtlied.

Peace.

Ged.v Heinr. Christ. Ludw. Senf.

H. G. Nägeli.
(1768-1836)

Ruhig, andächtig.

Singstimme.

1. Nacht und Still' ist um mich her,
1. Night and peace on 'all a - round_

Harmonium

oder

Orgel.*

kaum ein Lüft - chen regt - sich - mehr, nur der lie - be
Scarce a wand' - ring breeze is - found; And the moon from

Mond - be - scheint noch so trau - lich sei - nen Freund.
cloud - less skies Mild - ly greets my up - turned eyes.

* Ganz leise, aber volle Klangfarbe, wie sie z. B. ein Gedakt 8', Dolce 4' mit einem ganz schwachen 16' füssigen Register bietet.

2. Tag und Still' soll in mir sein,
 2. Day and night sweet peace is mine,

pp

will mich hoch und in - nig - freu'n,
In my soul a joy di - vine; dass ich hab' bei -

For I know, wher -

Tag und Nacht ei - nen Herrn, der für mich wacht!
e'er I stray, God will guard me night and day.

101.

Der Rosenstock.

The Rose-bush.

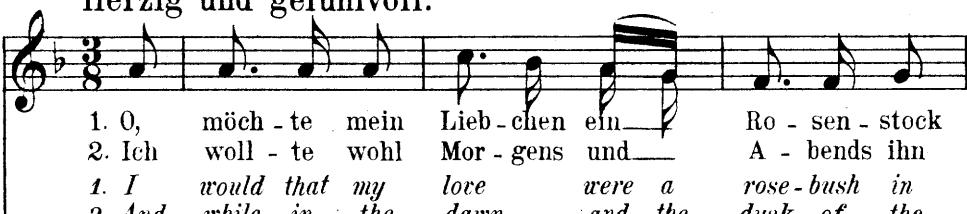
Ged. von Tiedge.

F. H. Himmel.

(Sechs Gedichte von Tiedge, Mahlmann
u. Schenckendorff Op. 31. N° 4.)

Herzig und gefühlvoll.

Singstimme.



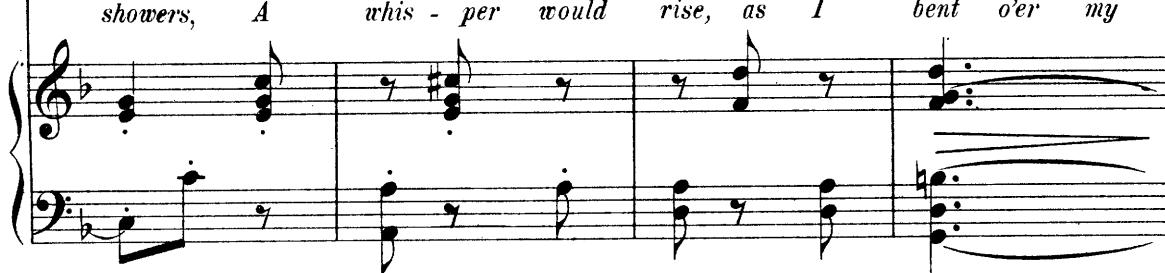
1. 0, möch - te mein Lieb - chen ein - Rosen - stock
 2. Ich woll - te wohl Mor - gens und A - bends ihn
 1. I would that my love were a rose - bush in
 2. And while in the dawn and the dusk of the

Pianoforte.



sein! dann nähm' ich von drau - ssen den Lieb - ling her -
 schau'n, ihn sanft mit der Küh - le des Quel - les be -
bloom! *I'd* set him so ten - der - ly here in my
hours *I* che - rished its blos - soms with fresh - e - ning

ein und stellt' ihn vor's Fen - ster im Früh - lin - ges
 thaun: dann flü - ster - ten ro - si - ge Lip - pen mir
room; *Where* thro' the wide case - ment the soft bree - zes
showers, *A* whis - per would rise, as I bent o'er my



Wehn, da könnt' ich ihn im - mer und im - mer - dar
 zu: Ich bin ja dein Lieb - chen, mein Lieb - chen bist
play. *I'd* *watch him and sing to him all the long*
tree, *'I* *love thee, my dar - ling, and dost thou love*

mit halber Stimme und heimlicher Freude
poco più mosso

sehn. Ich stellt' ihm vors Fen - ster im Früh - lin - ges
 du: Dann flü - stern - ten ro - si - ge Lip - pen mir
day. Where thro' the wide case - ment the soft bree - zes
me? " A whis - per would rise as I bent o'er my

Wehn,— da könnt' ich ihn im - mer und im - mer - dar
 zu:— ich bin ja dein Lieb - chen, mein Lieb - chen bist
play, — *I'd* *watch him and sing to him all the long*
tree, — *'I* *love thee, my dar - ling, and dost thou love*

sehn.
 du!
day.
me? "

8.Und rie - fe die Mut - ter: „o — Töch - ter - chen
 3.“My daugh - ter, what ails thee?” “my mö - ther might

mein, dir glüht ja die Wan - ge wie Mor - gen - roth -
 say, “Thy cheeks are as red as the ris - ing of

schein;“ dann spräch' ich: „das ha - ben die Ro - sen ge -
 day!” Id an - swer, “Dear mo - ther, the rose is to

than; die Ro - sen am Fen - ster dort hauch - ten mich
 blame, He breathed on my cheeks and has left them a -
 p

*mit halber Stimme und heimlicher Freude
poco più mosso*

an." flame." Dann spräch' ich: „das ha - - ben die

pp

colla parte

Ro - sen ge - than, _____ die _____ Ro - sen am _____.
rose is to blame, He breathed on my

pp

Fen - ster dort hauch - ten mich an." flame.
cheeks and has left them a - - flame."

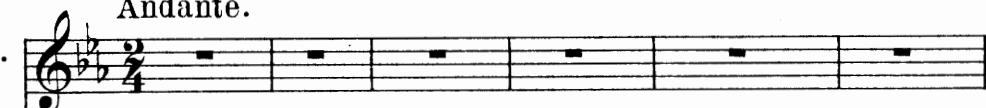
10011

Der erste Kuss.
The First Kiss.

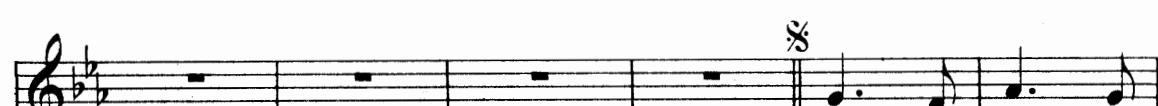
Jos. Haydn.

Andante.

Singstimme.



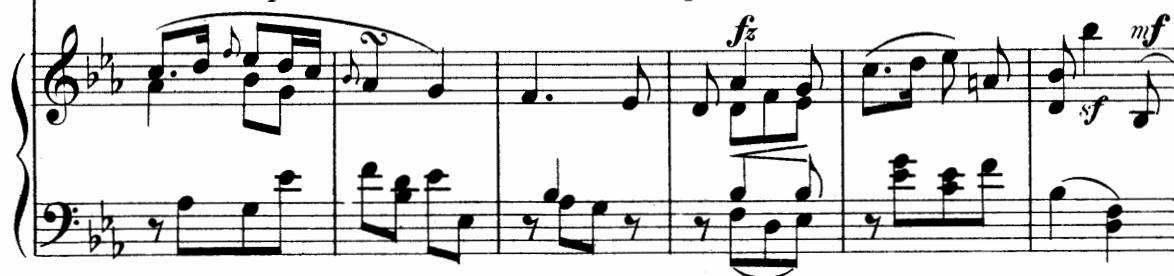
Pianoforte.



1. Lei - se nannt' ich
2. O, es war ein
1. How I glowed with
2. How your eyes in



dei - nen Na - men und mein Au - ge warb um dich.
sü - sses Nei - gen, bis wir end - lich Mund an Mund -
warm de - vo - tion, Chlo - e, when I gazed on you!
rain pro - tes - ted 'Gainst my pas - sion ill - - con - cealed,



Lie - bé Chlo - è! nä - her ka - men
fest uns hiel - ten, oh - ne Zeu - gen:
How our lips with fond e - mo - tion
Till on mine your dear lips res - ted,

espress.

un - - ser bei - - der Lip - pen sich.
und ge schlos - - sen war - der Bund.
Near and ev - - er near - er drew!
And the bond of lore - was sealed!

grazioso

Lie - be Chlo - è! nä - her ka - men un - ser bei - der
Bis wir end - lich fest uns hiel - ten, und ge - schlos - sen
How our lips with fond e - mo - tion Near and ev - - er
Till on mine your dear lips res - ted, And the bond of

p

Lip - pen sich.
war - der Bund.
near - er drew!
love - was sealed!

p

10011

103.

Mondeshelle.

In the Light of the Moon.

Text von J. G. Jacobi.

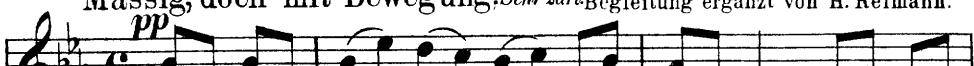
Chr. Weinlich.

(XXXVIII Lieder von Naumann, Schuster etc.

II. Sammlung Dresden, 1794 S. 49.

Mässig, doch mit Bewegung. *Sehrzart*. Begleitung ergänzt von H. Reimann.

Singstimme.



1. Bei der stil - len Mon - des - hel - le trei - ben
 2. Nichts zu fürch - ten, nichts zu mei - den ist, so
 1. Where the ten - der moon is shin - ing Down the
 2. Safe and clear our course is ly - ing. Fears nor

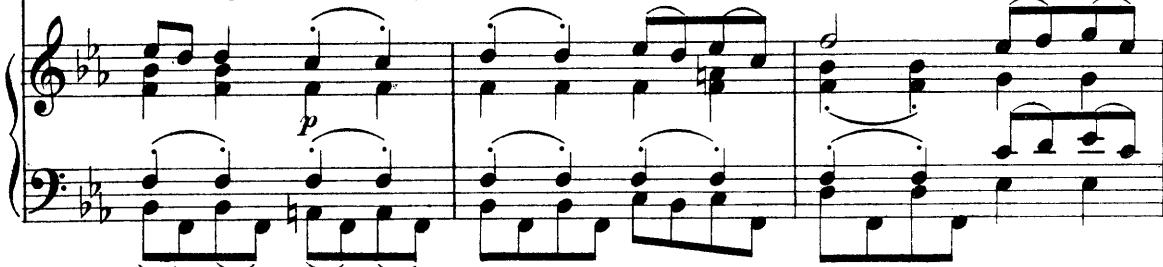
Pianoforte.



wir mit fro - hem Sinn auf dem Bäch - lein, oh - - ne
 weit das Au - ge sieht. Flü - stert leis', ihr jun - - gen
 pla - cid stream we go, In our lit - tle bark re -
 pe - rils round us throng; Hush, ye wil - lows, hush your



Wel - le hin und her und her und hin, hin und
 Wei - den, Mäd - chen, singt ein A - bend - lied, Mäd - chen,
 clin - ing, Drif - ting i - dly to and fro, Drif - ting
 sigh - ing, Mai - dens, chant an eve - ning song, Mai - dens,



her und her und hin! Schiff-lein, gehist und keh - rest
sing ein A - bend - lied. Denn zu Ruhm und eit - len
i - dly to and fro. Aid of must and sail de -
chant an eve - ning song. Not for fame and not for

p

wie - der, oh - ne Se - gel, oh - ne Mast; Bäch - lein,
Schät - zen ladt uns nicht das fer - ne Meer, su - chen
spi - sing Float we left or float we right, *Ti - ny*
trea - sure Will we tempt the roar - ing seas; *Hearts in*

trägt uns auf und nie - der, spie - lend mit der klei - nen
fried - li - ches Er - göt - zen, schwim - men un - be - kannt um -
rip - ples round us ris - ing Laugh to feel the bur - den
quest of pu - rest plea - sure Trust to wa - ters calm as

Last.
her.
light.
these.

poco espressivo

pp

104.

Félicité passée.

(J. J. Rousseau.)

C. F. Zelter.

(Sämmtliche Lieder. Heft 2 N° 11.)

Tendre et plaintif.

Singstimme.

1. Au bord du ne fon - tai - ne, Tir -
2. Beaux jours, dig - nes d'en - vie! Je

Pianoforte.

cis, brû - lant d'a - - mour, con - tait ain - si sa
ne vous ver - rai plus! Au prin - temps de ma

pei - - ne aux é - chos d'a - len - tour:) Fé -
vie_____ vous é - tes dis - pa - rus.)

decresc.

li - ci - té pas - sé - e, qui ne peut re - ve -

f *espressivo*

nir, tour - ment de ma pen - sé - e, que

cresc.

sostenuto

nai - je, en te per - dant, per - du le sou - ve -

colla parte

nir!

105.

Ständchen.

Beneath her Window.

Carl Friedr. Zelter (12 Lieder. 1801 № 2)

Begleitung ergänzt von H. Reimann.

Comodetto. (*Recht gemächlich.*)*p*

Singstimme.

Pianoforte.

— horch' auf, horch' auf! tönt
 — mach' auf, mach' auf! von
 — (oh list, oh list!) U -
 — (Look down, look down.) Where

dir, o Lieb - chen, mein Ge - sang,
kei - nes Lau - schers Blick be - wacht,
nite to sing my la - dy's praise
no un - feel - ing glance can pry;

— horch' auf, horch' auf! Ver -
— mach' auf, mach' auf! Lass,
— (oh list, oh list!) Then
— (Look down, look down!) Then

Innig.

nimm die Tö - - ne, die mit
hol - - des Kind, uns Herz an
hear the tale my heart is
come, oh come, my dear - - est

ere - - - *scen* - - - *do*

Be - ben der lie - - be - - vol - - len
Her - zen, ein sü - - sses trau - - tes
tell - ing, My heart with love's fond
trea - sure, And give one hour to

sostenuto *a tempo*

Brust ent - schwe - ben! Horch!
Weil chen scher - zen! Mach'
rap ture swell - ing. My
lore and plea - sure. My

auf, zu mei - ner Lau - te Klang tönt,
auf, zu mei - ner Lau - te Klang tönt,
voice and lute in soft - est lays U -
voice and lute in soft - est lays U -

pp

Lieb - chen, mein Ge - sang, horch' auf, horch'
 Lieb - chen, mein Ge - sang, horch' auf, horch'
nite to sing thy praise. Oh list, oh
nite to sing thy praise. Oh list, oh

1.

auf, horch' auf, horch' auf!
 auf, horch' auf, horch' auf!
list, Oh list, oh list! Oh list, oh list!

pp

Schluss.

2. Ich auf!
 2. I'm list!

106.
Das Lösegeld.
The Price.

C. F. Reichardt.
(1752 - 1814)

Andantino.

Singstimme. 

Horch, was ruft dort in dem
Hark, whence comes that mourn-ful

Pianoforte.



Hain? sound? Fest In ge - bannt mit seid' - nen Fä - - dehen
In the grove, where day is dy - - ing,



seufzt ein jun - ges, schö - nes Mäd - chen, möch - te
Sits a love - ly mai - den, sigh - ing, For her

gern er - lö - set sein, möch - te gern er - lö - set
 hands with cords are bound, For her hands with cords are

sein.
 bound.

Kna - be geht den Hain ent -
 See, a youth comes ri - ding

lang, wo der hel - le Schrei er - - klang.
 by, And he hears the maid - en's cry.

p dolce

1. Fleht zu ihm das Mäg-de-lein: „bind' mich los, du schö-ner
 2. Wei-ter fleht das Mäg-de-lein: „bind' mich los, du hol-der
 1. Then she spake so pit-eous-ly, „Cut my bonds, dearyouth, I
 2. And she spake so ear-nest-ly, „Cut my bonds, dearyouth, I

pp

Kna-be, lohn'es dir mit schöner
 Kna-be, lohn'es dir mit hol-der
 pray thee! I with rar-est gifts will
 pray thee! I with costliest gifts will

Ga-be, will dir gu-te Freun-din
 Ga-be, will dir lie-be Schwe ster
 pay thee, And thy lor-ing friend will
 pay thee, Lov-ing sis-ter will I

sein, will dir gu-te Freun-din sein.
 sein, will dir lie-be Schwe ster sein.
 be, And thy lor-ing friend will be.
 be, Lov-ing sis-ter will I be.

Kna-be sprach mit kal-tem
 Kna-be sprach mit bar-schem
 Spake the youth with an-swer
 An-swer made the cal-lous

Ton: „ei-ne Freun-din hab' ich schon.“
 Ton: „ei-ne Schwes-ter hab' ich schon.“
 rough, „Of such friends I have e-nough.“
 youth, „Sis-ters three have I in truth.“

pp dolce

3. Lei - ser fleht das Mäg - de - lein: „bind' mich los, du sü - sser
 3. Oh! she spake so witch-ing - ly, “Cut my bonds, dear youth, I

pp

Kna - be, lohn' es dir mit sü - sser Ga - be, will dein treu - es Lieb-chens
pray thee! I with sweet - est gifts will pay thee, And thy true-love I will

sein, will dein treu - es Lieb-chens sein.“ Kna - be küsst der Wan - gen
be, And thy true-love I will be.” Then he kissed her ten - der -

Ros' und band schnell sein Lieb-chens los!
ly, Set with joy his true-love free.

100II

Hoffnung.

When the roses bloom.

Louise Reichardt.(1778-1825.)

Einfach und innig, die 2^{te} Strophe mit dem Ausdruck der Verklärung.

Singstimme.

1. Wenn die Ro - - sen blü - - - hen,
 2. Wenn die Ro - - sen blü - - - hen,
 1. Till the time of ro - - - ses,
 2. In the time of ro - - - ses,

Pianoforte.

pp

hof - fe, lie - bes Herz, still und kühl ver -
 matt ge - quäl - tes Herz, freu - e dich, wir
Wait thou wea - ry heart! *Spring a balm dis -*
Wea - ry heart, re - joice! *Ere the sum - mer*

glü - - - hen wird der hei - sse Schmerz.
 zie - - - hen dann wohl him - mel - wärts.
 clo - - - ses For the keen - est smart.
 clo - - - ses Comes the longed - for Voice.

Was den Win - ter ü - ber oft
 E - wig dann ge - ne - sen, wirst
Tho' thy grief o'er come thee Thro'
 Let not death ap - - pal thee, For,

espressiro

un - heil - bar schien, es ent - weicht das
 du neu er - glüh'n, wirst ein himm - lisch'
the win - ter's gloom, *Thou shalt thrust it*
be - yond the tomb *God Him - self shall*

fz

poco sostenuto

Fie - ber, wenn die Ro - - - - sen blüh'n.
 We - sen, wenn die Ro - - - - sen blüh'n.
from thee, When the ro - - - - ses bloom.
call thee, When the ro - - - - ses bloom.

Anhang.

Kritische Bemerkungen.

a) zum III^{ten} Band (No. 56 bis 81).

No. 56. Der Titel: „Minnelied“ nach Boehme No. 127. In der Handschrift des Locheimer Liederbuches als No. 39 mit der Unterschrift: Agdorf Ao. 1460. Wolflein von Lochamen ist das gesenngk puoch. Vgl. die Ausgabe des Liederbuches von F. W. Arnold in den Jahrb. f. musik. Wiss. herausgegeben von F. Chrysander Bd. II, Leipzig, 1867 S. 146. Warum das Liederbuch das „Locheimer“ zu nennen ist, hat Arnold S. 13 erwiesen. Die Einwendungen gegen diese richtige Bezeichnung scheinen mir noch nicht genügend begründet.

Eine kleine Abänderung der Melodie habe ich mir nur im viert- und drittletzten Takte gestattet. Das Original lautet:



Vom Text ist Str. 1, 2 und 4 des Originals (5 Strophen) gewählt. Einzelne Veränderungen forderte die Rücksicht auf gute musikalische Deklamation und leichter zu verstehenden Sinn.

No. 57. Die Bearbeitung beschränkt sich auf die Uebertragung aus der Tabulatur bezw. die Zusammenstellung der von Gerle selbst ausgeschriebenen vier Gesangsstimmen zu Claviersatz, die Transposition um eine Octave und die Hinzufügung der Vortragszeichen. Text nach Böhme No. 115 (4 Strophen) Str. 1, 2, 4 mit einigen Veränderungen des Herausgebers.

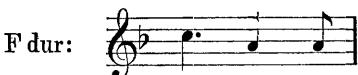
No. 58. Ganz unwesentliche Aenderung der Melodie in Takt 9: Original: Text trau-ren nach Böhme No. 176 (10 Strophen), Str. 1, 3, 5. Geringe Textänderungen.

No. 59. Ueberschrift vom Herausgeber. Im Original Anfang:

Mein Müt - ter - lein, mein Müt - ter - lein.
 Takt 11: Takt 14: und vorletzter Takt: so kein' Ehr' im

Dementsprechend die Aenderung am Schluss der 3. Strophe. Textstrophe 2 u. 3 vom Herausgeber.

- No. 60. Abweichend in der Melodie ist nur die Dehnung in Takt 8 u. 9. Original in F dur:



Vor- und Nachspiel (tra la la) vom Herausgeber.

Aengstlich kritische Gemüther mögen darauf verzichten! Die Strophenfolge von 2 und 3 des Originals ist aus naheliegenden Gründen vertauscht.

- No. 61. Das Original des in der Bach'schen Fassung allbekannten Passions- und Sterbe-Chorals: „Wenn ich einmal soll scheiden“. Vom Text (5 Strophen, deren Anfangsbuchstaben das Anagramm M - A - R - J - A ergeben) Str. 1 und 2.

- No. 62. Diese wundervolle Volksmelodie stammt aus Altenbergen. Takt 6 bei Reifferscheid:



-stalt, gleich...

- No. 63. Die Variante in Takt 6 ist mir aus meiner schlesischen Heimat geläufig. Im vor-



letzten Takt bei Erk: und küss-te

Von 4 Strophen Text Str. 1 und 4.

- No. 64. Die Varianten mündlich aus Schlesien. Der Mittelsatz ist nach dem gegebenen Motive frei gestaltet, ebenso der Schluss. Von 6 Strophen Text Str. 1—4 u. 6.

- No. 65. Die Varianten mündlich aus Schlesien. Der Schluss (die letzten 8 Takte der Melodie) sind freier gestaltet. Von 7 Strophen Text Str. 1, 2, 4, 6 u. 7.

- No. 69. Der Mittelsatz (in Emoll) ist eine Umformung der Hauptmelodie durch den Herausgeber.

- No. 70. Im vorletzten Takt im Original:



Li - serl hör'

- No. 71. Der Herausgeber fand, dass der Text sich der Tanzmelodie sehr leicht anpasste. Daher dieses Lied. Zu den meisten schwäbischen Tanzweisen in den gemischten Taktarten gehören auch Texte, nicht immer so zweifellos gute und anhörbare, als der vorliegende.

- No. 72. Das Volkslied besteht nur aus 8 Takten, mit Schluss auf der Tonica im 8. Takte. Die Mittelsätzchen sind vom Herausgeber.

- No. 73. Im Schemelli'schen Gesangbuch nur Melodie und Bass ohne Bezifferung, aber mit der ausdrücklichen Bezeichnung: „Aria di S. Bach, D. M. Lips“. Von 5 Strophen Str. 1, 3, 5.

- No. 74. Im Gesangbuche Melodie und bezifferter Bass. Takt 1 u. 2 im Original:



Die Fermaten des Originals sind absichtlich weggelassen,

bezw. ausgeführt (Takt 10). Von 6 Strophen, Str. 1 u. 6.

- No. 75. Die Bearbeitung beschränkt sich auf die Ausgestaltung der vom Componisten nur angedeuteten Begleitung und die Vortragsbezeichnungen.

- No. 76. Die Clavierbegleitung ist ergänzt und Vortragsbezeichnungen sind hinzugefügt. Von 7 Strophen, Str. 1, 2, 6 u. 7.

- No. 77. Der Schluss vom Herausgeber hinzugefügt. Von 6 Strophen, Str. 1, 2 u. 6.

b) zum IV^{ten} Band (No. 82 bis 107).

No. 82. Der Rhythmus und die Notation entspricht genau der Fassung des Originals, bis auf Takt 14—16. Hier steht bei Böhme:

mein' ich säh' des Ta - ges - schein vom O - ri - ent her u. s. w.

Von 9 Strophen Text Str. 1—3.

No. 83. Nur in Takt 9 und 10 findet sich eine kleine Abweichung von der Original-Melodie:

dass so - li - ches al - les u. s. w.

12 Strophen Text. Davon hier Str. 2, 4, 6, 7. Die erste Strophe beginnt:
Die Fisch' im Wasser wohnen,
Das Gwild wol in dem Wald usw.

Der sehr ungefüge Text machte einige Veränderungen, namentlich in Str. 1, nothwendig.

No. 84. Die Melodie — möglicherweise dem 18. und nicht dem 17. Jahrhundert angehörend — stammt aus einem handschriftlichen Liederhefte, das 1834 einem Baron v. Truchsess zu Wetzhausen gehörte. Vgl. Ditfurth, 100 Lieder. Stuttgart 1876, Seite VIII. In Takt 13 u. 14 ist der Rhythmus des Originals:



Der letzte Takt lautet im Original: Daraus sind die beiden letzten Takte des vorliegenden Liedes entstanden.

No. 85. Text und Melodie mündlich aus der Grafschaft Glatz vom Herausgeber. Vgl. auch Böhme No. 254, Bäumker, Das katholische Kirchenlied I. Frbg. i. Br. 1886, S. 400. Die bei Hoffmann von Fallersleben, Schles. Volkslieder, Leipz. 1842, S. 332, No. 279 angegebene Melodie („aus der Grafschaft Glatz“) ist daselbst nicht bekannt.

No. 86. Dies, seinem Stil nach mehr an Händel als an Bach gemahnende Lied ist im Schemelli'schen Gesangbuche mit Sopran und beziffertem Bass notirt.

No. 87. Freie Bearbeitung der lediglich aus den ersten 8 Takten bestehenden allbekannten Volksmelodie.

No. 88. Geringe Veränderungen der harmonischen Abwechslung halber in Takt 10 und in der 3. Strophe. Von 5 Strophen Str. 1—3. Die beiden Schlussverse (Str. 3) vom Herausgeber.

No. 89. Der Anfang dieser Melodie ist mit der Weise „Der schwere Traum“ (Bd. III, No. 68) nahe verwandt.

No. 90. Die abweichende Texteintheilung erklärt sich aus musikalischen Rücksichten.

No. 92. Die leicht erkennbare Möglichkeit, die beiden ursprünglich getrennten Volkslieder in gegenseitige Beziehung zu setzen, bewog den Herausgeber zu der vorliegenden „Contamination“.

No. 93. Dass dieses Lied bereits oft und gern im Kreise commersirender Studenten gesungen wird, konnte den Herausgeber nicht abhalten, dasselbe dieser für den Concertsaal bestimmten Sammlung beizufügen. Um so weniger, als „Phyllis und die Mutter“ (Bd. I, No. 21) das gleiche Schicksal theilt und sich im Concertsaal ungetheilten Beifall erwarb.

- No. 94. Im Original ist nur Melodie und Bass gegeben. Die Imitation in der letztgenannten Stimme am Anfang des zweiten Theils stammt vom Herausgeber. Im Original lautet der Bass:



- No. 95. Im Original (Bdur) nur Melodie und Bass, unbeziffert. Das Vorspiel ist vom Herausgeber hinzugefügt: im 8. Takt steht im Original: Ferner ist das in Takt 17—19 vom Herausgeber hinzugesetzt. Von 6 Strophen Text Str. 1 und 6.

- No. 96. Original in Ddur. In der Begleitung einige unwesentliche Zusätze, zumeist Ausfüllungen.

- No. 97. Klavierbegleitung vom Herausgeber.

- No. 98. Die Originalbegleitung ist mit möglichster Discretion vervollständigt. Von 4 Strophen Text Str. 1, 3 und 4.

- No. 99. Die sehr dürftige Klavierbegleitung des Originals ist ergänzt. Von 5 Strophen Text Str. 1—3.

- No. 103. Im Original nur Melodie und Bass.

- No. 104. Zur Aufnahme dieses französischen Liedes in die Sammlung: „Das deutsche Lied“ bewog den Herausgeber nicht bloss der Name des Componisten, sondern vor allem der deutsche Charakter der Melodie.

- No. 105. Die einleitenden Takte sind vom Herausgeber hinzugefügt, das Ritornell des Originals ist beseitigt und dafür die Einleitung wiederholt; auch die Wiederholung des 3. und vorletzten Taktes stammt vom Herausgeber. Die Begleitung ist etwas reicher, dem Text entsprechend charakteristischer ausgestattet worden. Von 3 Strophen Text Str. 1 und 3.



